



Gemeinsam leben und lernen

Schulprogramm der Mark-Twain-Schule



Schulleiterin:
Konrektorin:
Koordinierende Erzieherin:

Christine Paetzel
Nicole Sowada
Sylke Kretschmann

Oktober 2016

Inhaltsverzeichnis

1. Der Standort der Mark-Twain-Schule.....	3
2. Unsere Gemeinschaft hat Regeln.....	4
3. Was uns an der Mark-Twain-Schule wichtig ist.....	5
4. Von der Kita zur Oberschule.....	6
4.1. <i>Unsere Wünsche, wenn das Kind eingeschult wird</i>	6
4.2. <i>Unser gelbes Haus</i>	7
4.3. <i>Unser rotes Haus</i>	8
4.4. <i>Unser blaues Haus</i>	9
5. Wir sind eine Musikalische Grundschule.....	10
6. Wir sprechen Deutsch.....	11
7. Inklusive Schule.....	12
7.1 <i>Besondere Unterstützung für alle Schülerinnen und Schüler</i>	12
7.2 <i>Das Lernbüro als Beispiel einer integrativen Unterrichtskonzeption</i>	13
8. Die Welt entdecken in der Lernwerkstatt.....	14
9. Gemeinsam schaffen wir das.....	15
10. Fit für die digitale Zukunft.....	16
11. Und wenn kein Unterricht ist?.....	17
Anhang: Übersicht über die Arbeitsgemeinschaften und Außenangebote im Freizeitbereich.....	18

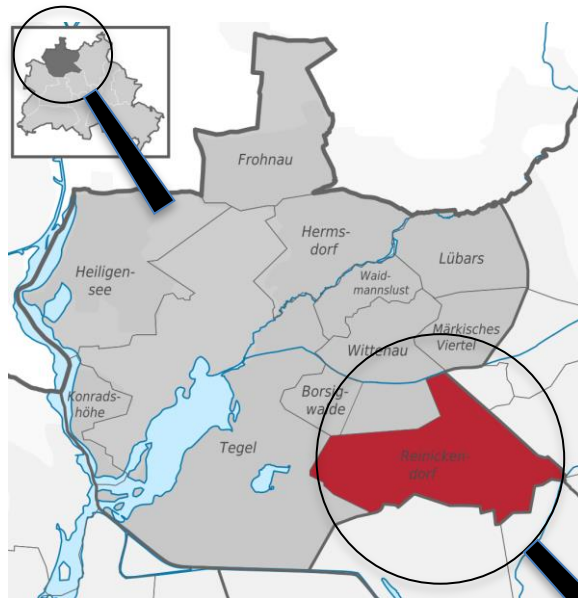
Hinweis zu den dargestellten Konzepten und Arbeitsschwerpunkten:

Das Schulprogramm stellt die Arbeitsschwerpunkte und Profilierungen der Mark- Twain- Schule in stark gekürzter Form und graphisch aufbereitet dar. Es soll der Leserin / dem Leser Lust auf „mehr“ machen.

Unsere großen Arbeitsschwerpunkte „Musisch- kreativ, Forschend- entdeckend, Soziales Lernen, Fördern und Fordern und der Umgang mit neuen Medien werden in Beispielen und/ oder Kurzkonzepten gestreift. Alle ausführlichen Konzepte, die hinter diesem Überblick stehen, können bei Interesse jederzeit im Sekretariat der Schule eingesehen werden.

Bitte sprechen Sie uns bei Interesse an, wir geben gern Auskunft.

1. Der Standort der Mark-Twain-Schule



Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Berlin-Reinickendorf>



Unser Schuleinzugsgebiet

Quelle: <http://coega.de/sites/swp/berlin/reinickdf.html>

Die Mark-Twain-Schule in Zahlen

≈ 430 Schülerinnen und Schüler aus fast 40 Ländern
 ≈ 60% Lernmittel befreit ≈ 80% nicht deutscher Herkunft

Der Kiez in Zahlen

Gesamtzahl der Bevölkerung von
 der Klixstr. bis zur Ollenhauerstr.:
 23.547

Menschen nicht-deutscher Herkunft
 10.300 (43 %)

Kinder zwischen 6 – 15 Jahren
 1.849 (85 %)

Personen mit Transferleistungen
 5.416 (23 %)

*(Angaben des Quartiers-
 managements „Auguste“ 2016)*

Kontakt

Mark-Twain-Schule
 Auguste-Viktoria-Allee 95
 13403 Berlin

Tel: 030 – 417 09 571
 Fax: 030 – 413 68 30
schulleitung@twainmail.de

www.twainweb.de

Wir sind eine gebundene Ganztagschule

Anwesenheitspflicht
 Montag bis Donnerstag
 (8:00 bis 16:00 Uhr)

Freitag
 (8:00 bis ca. 13:35 Uhr)

Kostenpflichtige Betreuungsangebote
 Montag bis Freitag 6:00 bis 7:30 Uhr
 Montag bis Freitag 16:00 bis 18:00 Uhr
 Ferienbetreuung

2. Unsere Gemeinschaft hat Regeln

Schulordnung der Mark- Twain Schule

Vorwort

In der Mark – Twain – Schule sind wir eine Gemeinschaft und ich bin ein Teil davon. Wir wollen uns sicher und wohl fühlen, in Ruhe lernen, arbeiten und spielen.

Deshalb beachten wir folgende Grundsätze:

1. **Wir gehen respektvoll mit Menschen und der Natur um.**
 - Wir sind freundlich zueinander.
 - Wir helfen uns gegenseitig.
 - Wir akzeptieren uns gegenseitig mit unseren Stärken und Schwächen.
 - Wir sprechen höflich miteinander.
 - Wir klären Konflikte friedlich und holen, wenn nötig, Hilfe.
 - Wir schützen Pflanzen und Tiere.

2. **Wir nehmen Rücksicht aufeinander.**
 - Unsere Schule ist eine kaugummifreie Zone.
 - Elektronische Geräte haben schulfrei.
 - Handys ruhen ausgeschaltet in der Schultasche.
 - Wir bemühen uns, Lärm zu vermeiden.

3. **Wir gehen sorgsam mit eigenem und fremdem Eigentum um.**
 - Wir achten das Schuleigentum und das Eigentum anderer.
 - Wir achten auf Sauberkeit.
 - Wir benutzen die Mülleimer und trennen den Müll.
 - Wir tragen Hausschuhe im Haus.

4. **Wir halten uns an die vereinbarten Regeln.**

<ul style="list-style-type: none"> ➤ Klasse ➤ Fachräume ➤ Schulhof ➤ Turnhallen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Freizeitraum ➤ Schulgebäude ➤ Mensa
---	---

 - Wir betreten die Gebäude erst nach dem Signal.
 - Die Lehrkraft beginnt und beendet den Unterricht.
 - Wir essen und trinken in den Pausen.

5. **Wir verhalten uns so, dass wir weder uns noch andere gefährden.**
 - Wir melden uns bei der Lehrkraft oder der Erzieherin oder dem Erzieher an und ab.
 - Wir öffnen niemandem das Tor.
 - Wir werfen nicht mit Gegenständen (Sand, Schneebälle, Nüsse, Steine,...).

6. **Damit wir uns alle verstehen können, sprechen wir in unserer Schule deutsch.**

3. Was uns an der Mark-Twain- Schule wichtig ist

Sprache

Wir sprechen deutsch!
Sprachlernbänder, Sprachkoordinator
Sprachbildung in allen Fächern und
in der Freizeit

Ernährung

Gesundes Schulessen für alle,
gesundes Frühstück von Kindern
für Kinder, Pausenbrote,
Kochkurse für Kinder,
Projekte „Gesundes Essen“

Kooperationen

Albatros (Schulsozialarbeit) , Kiezrunde „Auguste“, VBKI-
Lesepaten, Vereine, Musikschulen, Café Laiv,
Mädchentreff, Kitas, Volkshochschule, Max-Beckmann-
Oberschule, Alep-Hausaufgabenhilfe, Kein Abseits e.V.,
Rotarier „Unter den Linden“, Rotarier am Kurfürstendamm“,
Humboldt - Universität, Quartiersmanagement

Schwerpunkte

Musisch-kreative Angebote
Forschen und Entdecken
Soziales Lernen
Arbeit mit dem Logbuch
Arbeit mit Neuen Medien
Fördern und Fordern !

„Gemeinsam leben und lernen“

*„In der Mark-Twain-Schule sind wir eine
Gemeinschaft und ich bin ein Teil davon.
Wir wollen uns sicher und wohl fühlen, in
Ruhe lernen, arbeiten und spielen.“*

(Auszug aus der Schulordnung)

Personelle Ausstattung

Ein/e Lehrer/Lehrerin und ein/e
Erzieher/ Erzieherin für jede Klasse
1-4 (in den Klassen 5/6: Vier
Erzieher/innen für 6 Klassen)
Fachlehrer/innen,
Sonderpädagogisches Personal
Schulsozialarbeit,

Verhalten

Respektvoller,
freundlicher
Umgangston, Konflikte
lösen, mit anderen
gemeinsam spielen und
lernen, Achtung vor
Mensch, Tier und
Material, Einhalten von
Regeln

Eltern

Vereinbarung über Rechte und
Pflichten, Mitarbeit jederzeit
erwünscht, Unterstützung der
schulischen Arbeit wichtig,
Ausübung der Fürsorgepflicht,
Themenelternabende,
Dolmetscher, Logbuch als
Kommunikationsmittel und
Lerndokumentation

Schulausstattung

Fachräume, Teilungsräume,
Lernwerkstatt, Lernbüro,
2 Sporthallen, Mac-Computer,
Schülercafé, Smartboards,
umfangreiches
Musikinstrumentarium, großer
Schulhof mit Spielgeräten,
Mensa

Bewegung

YoBeKa (Yoga, Bewegung,
Konzentration, Achtsamkeit)
Bewegung im Unterricht
Schwimmangebot für Klasse 2
Bewegte Pausen
Fahrradtraining
Sport-, Tanz- und sonstige
Bewegungsangebote im
Freizeitbereich
Outdoorgeräte wie Waveboards,
Kettcars, Roller,.
Sportturniere inner- und
außerhalb der Schule

4. Von der Kita zur Oberschule

4.1. Unsere Wünsche zur Einschulung des Kindes

„Körperliche Fähigkeiten“

- sich an- und ausziehen können
- seine Kleidung erkennen können
- sich sicher bewegen können
- malen und schneiden können

„Vorgänge“

- Taschentuch und Toilette benutzen
- Treppen steigen
- Besteck und Geschirr selbstständig benutzen
- eine Schleife binden (Schuhe, ...)
- eigenen Namen in Großbuchstaben schreiben

„Schulmaterialien“

- Schultasche und Federtasche
- verschiedene Materialien aus der Federtasche benennen und benutzen (Stifte, Anspitzer, Schere, ...)

„Sprechen und Zuhören“

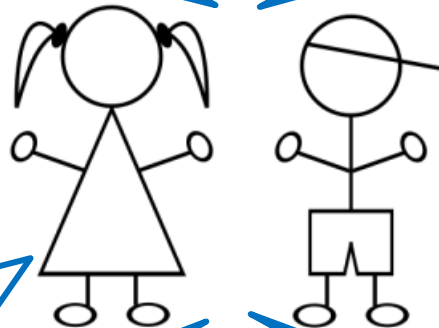
- Zuhören können (Stuhlkreis, Vorlesen, ...)
- höflich und respektvoll sprechen
- Alltagsgegenstände benennen (Kleidung, ...)
- Formen und Farben benennen
- einfache Sachverhalte verbalisieren

„In der Gemeinschaft“

- Wünsche und Schwierigkeiten äußern
- Regeln der Gemeinschaft kennen und akzeptieren
- mit Misserfolgen umgehen

„Spiel und Fantasie“

- mit Ausdauer und Konzentration spielen
- sich fantasievoll beschäftigen
- Spiele kennen und spielen
- singen und tanzen
- Rollenspiele



4.2. Unser gelbes Haus



Jahrgangsstufen:

1. und 2. Jahrgangsstufe

Pädagogen-Team:

Zwei Lehrkräfte und zwei Erzieherinnen oder Erzieher bilden pro Etage ein Team

Unterstützung durch
sonderpädagogisches Personal

Wöchentliche Teamsitzungen

Rhythmisierung (Beispiel):

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 – 8:45	Unterricht				
8:50 – 9:35					
Hofpause					
10:00 – 10:45	Unterricht <i>z.T. Teilungsunterricht / Entspannung / Lernband / Lernwerkstatt</i>				
10:50 – 11:35					
Hofpause					
12:05 – 12:50	Unterricht				Klassenrat
12:50 – 13:35	Mittagessen				
13:40 – 14:25	Schwimmen Kl.3 Freizeit SAZ (AGs)	Freizeit SAZ (AGs)	Freizeit im Klassen- verband	Unterricht	Freier Abgang
14:30 – 15:15				Freizeit	
15:15 – 16:00				Freizeit	

SAZ= Schularbeitszeit, AG= Arbeitsgemeinschaft (freiwillig)

Lernband für Kinder mit Integrationsstatus Sprache, Lernwerkstatt: Forschend-entdeckendes Lernen in Teilungsgruppen
Außerhalb der Lernbereiche Deutsch und Mathematik findet der Unterricht zumeist jahrgangsübergreifend statt.

Raum-Konzept:

Jeder Klasse steht ein Klassenraum zur Verfügung. Zusätzlich gibt es auf jeder Etage Räume für Freizeitgestaltung, Durchmischung, Sprachbänder und inklusive Lerngruppen.

Erdgeschoss	1. Obergeschoss	2. Obergeschoss	3. Obergeschoss
- 2 Klassenräume für „Willkommensklassen“ - Büro der Koordinierung des Erzieherteams - Freizeitraum / Früh- und Spätbetreuung, Willkommensklassen - 1 „Lernbüro“- Raum	- 2 Klassenräume - 2 Freizeit- und Teilungsräume - Raum des Integrationserziehers - 1 Teamraum	- 2 Klassenräume - 2 Freizeit- und Teilungsräume - 1 Teamraum	- 2 Klassenräume - 2 Freizeit- und Teilungsräume - Raum des sonderpädagogischen Personals - 1 Teamraum

4.3. Unser rotes Haus



Jahrgangsstufen:

3. und 4. Jahrgangsstufe

Pädagogen-Team:

Eine Lehrkraft und eine Erzieherin oder ein Erzieher bilden ein Klassenteam.

Unterstützung durch
sonderpädagogisches Personal

Wöchentliche Teamsitzungen

Rhythmisierung (Beispiel):

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 – 8:45	Unterricht z.T. Lernband Klasse 4				
8:50 – 9:35					
Hofpause					
10:00 – 10:45	Unterricht z.T. Lernband Klasse 3 / Lernbüro / Lernwerkstatt				
10:50 – 11:35					
Hofpause					
12:05 – 12:50	Mittagessen				
12:50 – 13:35	Unterricht Fördern / SAZ / Freizeit / Lernwerkstatt				Klassenrat
13:40 – 14:25					
14:30 – 15:15	Freizeit / SAZ / AGs				Freier Abgang
15:15 – 16:00					

SAZ= Schularbeitszeit, AG= Arbeitsgemeinschaft (freiwillig)

Lernband für Kinder mit Integrationsstatus Lernen, Lernbüro siehe Seite 13, Lernwerkstatt: Forschend-entdeckendes Lernen in Teilungsgruppen

Raum-Konzept:

Jeder Klasse steht ein Klassenraum zur Verfügung. Je 2 Klassen teilen sich einen Freizeitraum. Zusätzlich gibt es Räume für temporäre Lerngruppen und einen Snoozle-Raum für eine Auszeit.

Erdgeschoss	1. Obergeschoss	2. Obergeschoss
- Büros: Schulleitung Sekretariat Hausmeister Schulsozialarbeit	- 4 Klassenräume - 2 Freizeiträume - 1 Smoozleraum (Stillerraum)	- 2 Klassenräume - 1 Freizeitraum - 1 Teamraum
- Besprechungsraum	- 1 Computerraum	- Aula mit Nebenraum
- Lehrerarbeits- und Ruheraum	- 1 Teamraum	- 1 Musikraum mit Smartboard und Instrumentarium
- 2 Räume für „Lernbänder“ der Sonderpädagogik		- Raum für „Sprachbänder“

4.4. Unser blaues Haus



Jahrgangsstufen:

5. und 6. Jahrgangsstufe

Pädagogen-Team:

Pro Etage und Jahrgang bilden 3 Lehrer/ innen und 2 Erzieher/innen ein eng zusammenarbeitendes Team

Freizeit: Durchmischung beider Jahrgänge

Wöchentliche Teamsitzungen

Rhythmisierung (Beispiel):

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 – 8:45	Unterricht				
8:50 – 9:35					
Hofpause					
10:00 – 10:45	Unterricht				
10:50 – 11:35					
Hofpause					
12:05 – 12:50	Unterricht z.T. Lernband				Unterricht
12:50 – 13:35					Klassenrat
13:40 – 14:25	Mittagessen				
14:30 – 15:15	Freizeit / AGs	Unterricht	Freier Abgang <i>Hausaufgabentag</i>	Freizeit / AGs	Freier Abgang <i>Hausaufgabentag</i>
15:15 – 16:00					

SAZ= Schularbeitszeit, AG= Arbeitsgemeinschaft (freiwillig)
Lernband für Kinder mit Integrationsstatus Lernen

Raum-Konzept:

Jeder Klasse steht ein Klassenraum zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es gemeinsam genutzte Räume für Sprachbänder, inklusive Lerngruppen und Themenräume zur Freizeitgestaltung.

Erdgeschoss	1. Obergeschoss	2. Obergeschoss
- Sprach- Fachraum	- 3 Klassenräume	- 3 Klassenräume
- Nawi- Fachraum	- 1 Freizeit- und Teilungsraum	- 1 Freizeit- und Teilungsraum
- Fachraum für Bildende Kunst	- Schülercafé	- Kombierter Computerraum mit Lese- und Ruhecke
- Lernwerkstatt der Klassen 1-4	- 1 Teamraum	
- Materialraum für Nawi und Bildende Kunst		- 1 Teamraum

NaWi= Naturwissenschaftlicher Unterricht

5. Wir sind eine Musikalische Grundschule

Musikimpulse in allen Fächern

- **Musikalische Auflockerungen**
- Bewegungsspiele
- **Rhythmisieren** von Regeln
- Übungen zur **Konzentration** und **Körperwahrnehmung**
- **Thematische Lieder** in vielen Fächern
- **Musikalische Aktionen** in der Schulgemeinschaft



Musiktheater zur Einschulung

Einfluss auf die Schulentwicklung

- **Sprachbildung:** Musik unterstützt freudvoll den Spracherwerb.
- **Inklusion:** Musik bindet alle Kinder in das Unterrichtsgeschehen ein.
- **Heterogenität:** Gemeinsames Musizieren ermöglicht jedem Kind auf seiner Leistungsebene mitzumachen.
- **Integration von Kindern ohne Deutsch- Kenntnisse:** Musik ist die einzige Weltsprache! Begriffsbildung ist durch Liedgut, Bewegungselemente und rhythmische Spiele leicht anzulegen. Barrieren werden schnell überwunden.

Was bei uns im Bereich Musik so los ist

- Musik- AGs für alle Klassenstufen
- Kooperation mit der Musikschule Reinickendorf und der Musikschule Fröhlich
- Instrumentalunterricht in Gruppen (Gitarre, Ukulele, Flöte)
- Regelmäßige Teilnahme an den „Musischen Tagen Reinickendorf“ mit vielen Workshops u. Konzerten in den Bereichen Musik, Kunst und Theater
- Musiktheaterprojekte zu Einschulung, Schulfesten und Weihnachten
- Projekte mit Klassen und externen Anbietern (z.B. Deutsche Oper, „Klangradar“, „Vocalhelden“,...)
- Musikalische Pausen (Gemeinsam singen, gemeinsam tanzen)
- Schulliedgut für alle Jahrganggruppen
- Die gesamte Schulgemeinschaft singt zu besonderen Anlässen unsere drei Schulsongs: „Komm wir wollen Freunde sein“, „Mark-Twain- Song“ und: „Musik den ganzen Tag“ und andere Lieder
- Gemeinsame Fortbildungen der Lehrerinnen und Erzieherinnen
- YoBeKa (Yoga-Bewegung-Konzentration und Achtsamkeit) als Unterrichtsprinzip
- Bewegungshäppchen im Unterricht aller Fächer
- Musikpräsentationen bei Schulfesten durch Schüler u. Kooperationspartner
- Besuch einer Musikaufführung in jeder Doppeljahrgangsstufe
- Regelmäßige Musikprojekte im Freizeitbereich (Tanzalarm, Zirkusfeste...)
- Regelmäßige Treffen und Fortbildungen innerhalb des Netzwerkes „Musikalische Grundschulen Berlins und Deutschlands“
- Regelmäßige Fortbildungsangebote für die Pädagoginnen und Pädagogen

und vieles mehr...

6. Wir sprechen deutsch

Für alle Kinder – in allen Fächern

Verbindliche Operatoren:

- Erkläre!
- Ordne!
- Kennzeichne!
- Zeichne!
- Nenne!
- Beschreibe!

Fachspezifische Operatoren werden von den Fach-konferenzen festgelegt.

Hinweis:

Die Operatoren sind momentan in Überarbeitung (Beschlussfassung: 3. SK)

Kinder ohne oder mit sehr geringen Deutschkenntnissen

Erwerb von Basiskompetenzen der deutschen Sprache in „Willkommensklassen“, um dem Unterricht in Regelklassen folgen zu können und Anbahnung erster Fachbegriffe:

- **Sprachklasse 1 -> Sk1** (Jahrgangsstufe 1 bis 2)
- **Sprachklasse 2 -> Sk2** (Jahrgangsstufe 3 bis 6)

Regelmäßige Teamsitzungen, halbjährliche Sprachentwicklungsberichte

Jährliche Sprachprofilanalyse

Sprachbildung

Sprachbildungskonzept für alle Fächer

Kinder mit Förderstatus

Temporäre Lerngruppen:

In Kleingruppen oder Einzelförderung werden die Kinder ihrem Entwicklungsstand und ihrer Jahrgangsstufe entsprechend unterstützt.

Kinder mit Basiskenntnissen der Deutschen Sprache

Sprachklasse 3 -> Sk3

Additiver und integrativer Erwerb weiterer Kompetenzen der deutschen Sprache bei Besuch der Regelklasse zur optimalen Integration in die Gruppe Gleichaltriger

Halbjährliche Sprachentwicklungsberichte in gemeinsamer Einschätzung mit dem Klassenlehrer

Jährliche Sprachprofilanalyse

7. Inklusive Schule

7.1 Besondere Unterstützung für alle Schülerinnen und Schüler

Beobachtung, Diagnose und Dokumentation

Schuleingangsdiagnostik: LauBe
 Vorklärung und Feststellungsverfahren:
 K-ABC, CFT-R, BUEGA,..
 Patho- Linguistische Diagnostik: PLD,
 Lese-Rechtschreibung (HSP, Lesetests),
 Rechenschwäche nach AV Rechenstörung,...

Lerngruppen nach Bedarf und Förderschwerpunkten

Temporäre Lerngruppen
 (Mathematik/Deutsch in der SaPh),
 Lernband (Lernen Kl. 3-6),
 Lernbüro (Em-Soz Kl. 3/4),
 Temporäre Lerngruppen (Sprache und
 Geistige Entwicklung individuell Kl. 1-6),
 Rechenschwäche

Innerschulische Beratung und/oder Begleitung

von Eltern, Schülerinnen und Schülern,
 Lehrerinnen und Lehrern,
 (Integrations-) Erzieherinnen und -Erziehern
 Schulhelferinnen und Schulhelfern
 Schulsozialarbeit
 Schulleitung,...

Förderplanung

Individuelle
 Förderpläne für den
 Unterrichts- und
 Freizeitbereich,
 Beratung und
 Unterstützung des
 Pädagogischen
 Personals

Integratives Aufgabenfeld an der MTS

Kinder mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache,
 Emotional- Soziale-, Körperlich- motorische- und
 Geistige Entwicklung. Darüber hinaus Lese-
 Rechtschreib- & Rechenschwäche

Zusammenarbeit mit Kitas

Besuch der kooperierenden
 Kitas, Beobachtungen am Kind,
 Elternberatung (z.B. Therapien,
 Regeln der Schulpflicht,...),
 Besuch von Elternabenden,
 ...

Integrationserzieherinnen und -Erzieher

Schulalltagsbegleitung der
 Schülerinnen und Schüler mit
 Integrationsstatus im Freizeitbereich
 (z.B. Einzelbetreuung,
 Förderkleingruppen mit
 Themenschwerpunkten wie
 Entspannung, Konzentration,
 sozialer Umgang, lebenspraktische
 Aufgaben, Schulaufgaben,...)

Außerschulische Kooperation mit

KJPD / KJGD, Jugendamt und Betreuungshilfen
 Schulpsychologie,
 Autismusambulanz und - Verband
 Koordination für sonderpädagogische Förderung
 Diagnostiker (im Rahmen der Feststellungsverfahren)
 Therapeuten (Logopädie, Ergotherapie, Psychotherapie, Psychiater,)
 Soziale Gruppen, Charité (z.B. Diabetesberatung)
 Umliegende Kitas und Oberschulen (Übergabe, Austausch,...)

Schulhelferinnen/ Schulhelfer

Unterstützung der
 Schülerinnen und Schüler
 nach
 § 53,54,35a:
 Z.B. Pflegerische Tätigkeiten,
 Medikamentengabe,
 Unterrichtsbegleitung,
 Freizeitbegleitung,...

7.2. Das „Lernbüro“ als Beispiel einer integrativen Unterrichtskonzeption



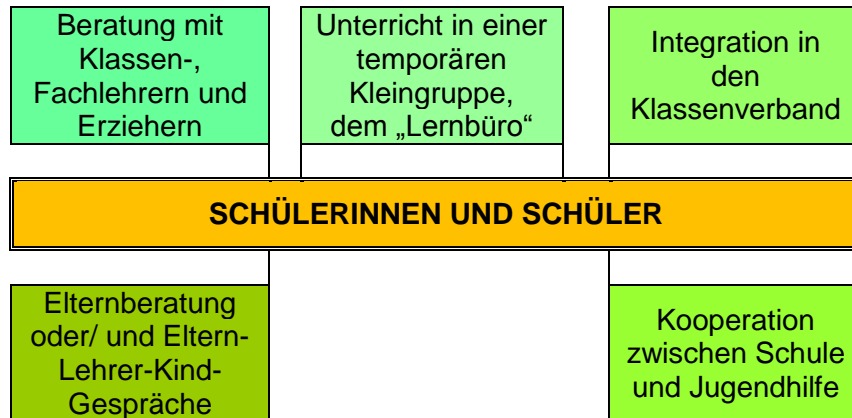
Das Konzept

Das Projekt „Lernbüro“ basiert auf dem Konzept der „Übergangsklasse“, (entwickelt von U. Becker und ab 1998 an der Werbellinsee-Grundschule- Berlin-Schöneberg installiert):

Alters- und klassengemischter Kleingruppenunterricht für vier Schülerinnen und Schüler der 3. bis 5. Klassenstufe mit dem Förderschwerpunkt „emotional- soziale Entwicklung“.

Durchführung

Ein bis zwei Lehrkräfte unterstützen die Kinder so in der Organisation von Lern- und Arbeitsschritten, dass sie schrittweise dazu befähigt werden, irgendwann das Lernen im Unterricht einer Regelklasse meistern zu können.



Zeitlicher Rahmen

Kinder der Klassen 3 bis 5
Maximal zwei Jahre bei schrittweiser Reduzierung
Die Schülerinnen und Schüler verbleiben in ihrem Klassenverband und besuchen täglich für zwei Schulstunden das „Lernbüro“.

Zeitlicher Ablauf und Nutzung der Teilbereiche im „Lernbüro“ sind an jedem Unterrichtstag gleich.

Ziele

Ritualisierter Ablauf gibt Halt

Prozesse werden verinnerlicht und Strukturen erhalten eine große Bedeutung

Die Schülerinnen und Schüler sollen das Lernen lernen – Inhalte unterstützen und begleiten diesen Lernprozess.

Der zeitliche Ablauf, der Unterricht im „Lernbüro“ ist täglich gleich und folgend rhythmisiert:

10 Minuten	10 Minuten	30 Minuten	30 Minuten	10 Minuten
Basale Förderung mathematischer Kompetenzen	Konzentrations- und Wahrnehmungstraining	Wochenplanarbeit (orientiert den an Inhalten der Stammklasse)	Projektarbeit (Arbeit an selbstständig gewählten Themen)	Soziales Lernen und Spiele spielen

8. Die Welt entdecken in der Lernwerkstatt



„Das Höchste, wozu der Mensch gelangen kann, ist das Erstaunen.“

(Johann Wolfgang von Goethe)

Was ist eine Lernwerkstatt?

Ein fest eingerichteter Raum mit vielfältigen Werkzeugen, Materialien und Alltagsgegenständen. Er ist so eingerichtet, dass Kinder zum Staunen, Fragen, Ausprobieren und Entdecken angeregt werden und forschend lernen können.

Fast alles kann zum Lernanlass werden. Die Neugier, das Vorwissen und die Fragen der Lernenden strukturieren die Auseinandersetzung mit dem Gegenstand.

Quelle: www.forschendes-lernen.net / Deutsche Kinder- und Jugendstiftung



Momentane Themen

Die Themen orientieren sich an den Inhalten des Berliner Rahmenplanes und den Bedürfnissen der Forschenden

Schuljahr 2015/16: Balance

Schuljahr 2016/17: Muster

Ziele

Selbstständig eine relevante Fragestellung oder Hypothese entwickeln

Mit Hilfe verschiedener Methoden nach Antworten suchen

Den Forschungsprozess selbst gestalten und reflektieren

Die Ergebnisse aufbereiten und präsentieren.

Quelle: www.forschendes-lernen.net / Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)

9. Fit für die digitale Zukunft

Multimediale Ausstattung

Wir sind eine Apple-Schule!

Gelbes Haus:

- 1 Computer und 1 Notebook je Klassenraum

Rotes Haus:

- 1 Computerraum mit 13 Arbeitsplätzen und einem Beamer
- 1 transportabler Beamer
- 3 Smartboards in Klassenräumen und im Musikraum

Blaues Haus:

- 1 Computerraum mit 12 Arbeitsplätzen
- Smartboards in allen Klassenräumen und im Englisch- Fachraum
- Beamer in den Fachräumen für Bildende Kunst und Naturwissenschaften

Netzwerk:

- Stationäre Computer sind mit einem Server vernetzt, der ein Arbeiten an jedem Rechner ermöglicht

Klasse 1 / 2

- Binnendifferenzierter Einsatz des Computers im Unterricht
- Erlernen des selbstständigen Umgangs mit Tastatur und Maus
- Schüler lernen, sich mit Vor- und Nachnamen im Netzwerk anzumelden
- Nutzen verschiedener Lernprogramme
- Bildnerisches Gestalten



Klasse 3 / 4

- Formatieren von Texten
- Einfügen von Bildern
- Verwalten eigener Dateien in einem Ordner
- Lernsoftware (Mathematik und Rechtschreiben)
- Informationen mit Kindersuchmaschinen im Internet suchen

Klasse 5 / 6

- Erstellen und Formatieren von Texten am Computer
- Selbstständiges Recherchieren nach Informationen mit Hilfe von Kindersuchmaschinen
- Einsetzen von Bildern und Fotos
- Einsatz von Lernsoftware zum Üben
- Themenstunden: Gefahren mit und durch den Computer und das Smartphone

10. Gemeinsam schaffen wir das



SCHULSOZIALARBEIT
MARK-TWAIN-GRUNDSCHULE

Ansprechpartnerinnen:
Dipl. Soz.päd. Zeljka Curic
Dipl. Soz.päd. Inge Thiel

Raum:
A/11 im Roten Haus

zuhören,
beraten,
unterstützen



Die Schulsozialarbeit ist ein fachlich unabhängiger schulunterstützender Dienst und unterliegt der beruflichen **Schweigepflicht.**

Angebote für Schülerinnen und Schüler

- Lösung von Konflikten
- Sozialpädagogische Projektarbeit
- Spielpausen
- Streitschlichter-Ausbildung

Angebote für Eltern

- Beratung bei Erziehungsfragen
- Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule
- Themenelternabende
- Vermittlung von Unterstützungsangeboten

Angebote für Lehrkräfte und Erzieherinnen und Erzieher

- Fallbesprechungen
- Unterstützung von Projekten
- gruppenbezogene Kompetenzförderung
- Projektangebote

Kooperationspartner

- Information und Austausch
- Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

11. Und wenn kein Unterricht ist?



Mittagsfreizeit

- Mittagessen in der Mensa
- Möglichkeiten zur Bewegung, Entspannung, Kommunikation, Gespräche, Spiele, zur Ruhe kommen

Ungebundene Freizeit

- freiwillige** Teilnahme an selbstgewählten Angeboten
- Nutzung der Freizeiträume
 - Bewegungsspiele
 - Rückzug in Lese-, Entspannungsecken
 - Schüler-Café der 5./ 6. Klassen, etc.

Verzahnung von Unterricht und Freizeit

In der Gebundenen Ganztagschule ist die gute Zusammenarbeit zwischen Lehrerinnen/ Lehrern und Erzieherinnen/ Erziehern von großer Wichtigkeit. Nur so ist es zu erreichen, unserem gantztägigen Bildungsauftrag gerecht zu werden!

Freizeitangebote



Gebundene Freizeit

verpflichtende Teilnahme an selbstgewählten Angeboten

- AGs
- Kooperationspartner
- Vereine
- Hausaufgabenhilfe
- Musikschule
-

Anhang: Übersicht über die Arbeitsgemeinschaften und Außenangebote im Freizeitbereich

Arbeitsgemeinschaften (Beispiel für das Schuljahr 2016/17)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Schwimmen lernen Klasse 2	Junge, Junge, wir kochen Klasse 5-6	Keramik Klasse 4-6	Kleine Kunstwerke Klasse 3-6	Mädchenfußball Klasse 4-6
Technik be-greifen Klasse 4	Einen Film herstellen Klasse 3-6	Rund um den Ball Klasse 3-4	Fußball für Jungen Klasse 3-4	Ab ins Wochen- ende!
Theater Klasse 3-5	Singen und spielen Klasse 3-4	Sport & Spiel Klasse 5-6	Fußball für Jungen Klasse 5-6	
„We`re going to England“ Klasse 6	Sing & Swing 5/6 Klasse 5-6	Französisch für Einsteiger Klasse 5-6	Mathe verstehen Klasse 5	
Film – Film! Klasse 3-4	Wir machen Musik! Klasse 1-2	Spielen macht Spaß! Klasse 3-4	Ukulele für Einsteiger Klasse 4-5	
Waveboard Klasse 4-5	Volleyball für Mädchen Klasse 4-5	Nadel & Faden Klasse 5-6	Gauklerspiele Klasse 4-5	
Aikido Jungen Klasse 4-6	Schulgarten Klasse 3-4	Kochen Klasse 3-4		

Außenangebote (Vereine, Organisationen)-> kostenpflichtig

Hausaufgabenhilfe (Alep) Klasse 1-6	YoBeKa (YoBe-Active) Klasse 1-6	Persönliches Coaching (Kein Abseits e.V.) Klasse 4-6	Judo (Verein PSV Olympia) Klasse 1-6	Persönliches Mentoring Klasse 4-6
Akkordeon (Musikschule Fröhlich) nach Vereinbarung	Blockflöte (Musikschule R`dorf) Klasse 2-6	Klavier (Musikschule R`dorf) nach Vereinbarung	Moderner Tanz (Mutter) Klasse 1-4	Gitarre (Musikschule R`dorf) Klasse 3-6